

## Freie Abferkelung in der Schweiz

### Artikelserie: „Schweinehaltung in der Schweiz“ (Folge 8)

Eva Maria Görtz, LSZ Boxberg

#### Gesetzliche Grundlagen für den Bereich Abferkelung

In der Schweiz war bereits seit 1997 für Neu- und Umbauten vorgeschrieben, dass Abferkelbuchten so zu gestalten sind, dass sich die Sau frei drehen kann. Wobei es während der Geburtsphase erlaubt ist, die Sau im Einzelfall, bei Bösartigkeit gegenüber den Ferkeln oder Gliedmaßenproblemen zu fixieren. Bis 2007 galt eine Übergangsfrist für die Betriebe mit bestehenden Abferkelbuchten mit Kastenstand. Somit ist seit 2007 in der Schweiz die freie Abferkelung für alle Betriebe vorgeschrieben. Des Weiteren muss den Sauen „Einige Tage vor dem Abferkeln“ „ausreichend Langstroh oder anderes zum Nestbau geeignetes Material und während der Säugezeit ausreichend Einstreu“ in ihrer Bucht zur Verfügung stehen.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Schweiz sind im Tierschutzgesetz, der Tierschutzverordnung und der Verordnung des Bundesamtes für Veterinärwesen (BVET) über die Haltung von Nutztieren und Haustieren festgehalten.

Die Bodenfläche der Abferkelbucht muss 5,5 m<sup>2</sup> betragen, während davon ein zusammenhängender Liegebereich von 2,25 m<sup>2</sup> für die Sau zur Verfügung stehen muss. Außerdem muss in dem von der Sau begehbaren Bereich der Abferkelbucht eine zusammenhängende Liegefläche von mindestens 1,2 m<sup>2</sup> mit einer Mindestbreite von 65 cm und einer Mindestlänge von 125 cm vorhanden sein. An dieses Mindestrechteck muss die übrige Liegefläche, in einem für die Sau zugänglichen Bereich, angrenzend angeordnet sein und darf nur einen maximalen Perforationsanteil von 2 % aufweisen. In Abb. 1 ist auf den Beispielbildern der Abferkelbuchten mit Mindestliegebereich das Mindestrechteck dunkel schattiert dargestellt und die übrige angrenzende Liegefläche hell schattiert.

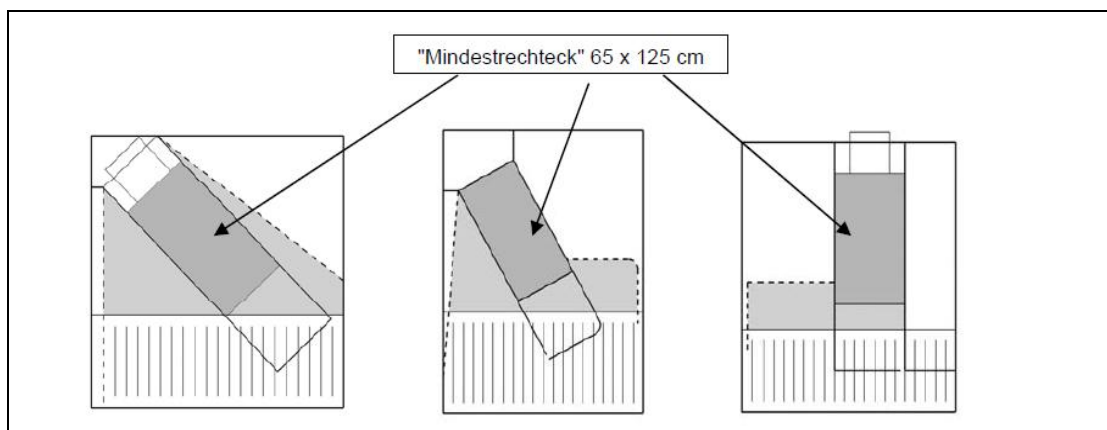


Abb. 1: Mindestliegebereich in der Abferkelbucht. Quelle: BVET, 2009

#### Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das freie Abferkeln für die Sau nach den oben genannten Vorgaben umzusetzen. Dadurch gibt es unterschiedliche Ausführungen der Buchten. Wesentliche Unterscheidungsmerkmale bestehen durch die Gestaltung der Trennung der Funktionsbereiche bzw. strukturierten oder unstrukturierten Buchten. Außerdem kann das Haltungssystem eine Fixierung der Sau und ein Separieren der Ferkel von der Sau beinhalten oder auch nicht. Dadurch ergeben sich haltungsspezifische Unterschiede in der Handhabung beim Ferkelfangen, Geburtshilfe oder auch bei Behandlungen der Sau.

Alle Abferkelbuchten der besuchten Betriebe waren mit Abweisern an den Wänden ausgestattet. Während einige Buchtensysteme mit **Rundum-Abweiser** ausgestattet waren, besaßen andere nur an 1-2 Wänden Abweiser.

Jeder der Betriebsleiter schätzte das Vorhandensein der jeweiligen Abweiser als sinnvoll, um Erdrückungsverluste zu vermeiden, ein.

Alle Abferkelbuchten hatten einen Abweiser (**Veranda**) vor dem Ferkelnest. Dieser Bereich zwischen Ferkelnest und Abweiser vor dem Nest wurde zudem in den meisten Betrieben zur Beifütterung der Ferkel genutzt, indem Beifutter auf dem Boden ausgestreut wurde.

Ein weiteres Augenmerk richtete sich ebenfalls auf die Anordnung der **Ferkelnester**. Hier konnten 2 unterschiedliche Varianten besichtigt werden. Eine parallele Anordnung des Ferkelnestes zum und am Kontrollgang und eine rechtwinkelige, in die Bucht hineinreichende Anordnung des Nestes. Der Deckel des Ferkelnestes konnte zudem (bei beiden Varianten) als Abtrenner zwischen Bucht und Ferkelnest verwendet werden und ermöglicht somit ein einfaches Separieren der Ferkel von der Sau. Dabei verspricht die parallele Anordnung des Ferkelnestes zum Kontrollgang ein noch einfacheres Einfangen und auch Handling der Ferkel als die zweite Variante. Sowohl die Ferkelnester im klimatisierten Stall als auch im Außenklimastall verfügten über einen Vorhang, um das Kleinklima im Nest besser aufrechterhalten zu können.

Nicht alle Buchten verfügten über klar getrennte **Funktionsbereiche**. Die Tröge waren zum Beispiel bei allen Betrieben - mit Ausnahme von einem Betrieb, bei dem der Trog im Auslauf- und Kotbereich angeordnet war - in der Tür zum Kontrollgang zur einfachen Fütterung und Reinigung angebracht. Der im Auslauf- und Kotbereich angebrachte Trog war allerdings vom Kontrollgang aus gut einsehbar und bot der Sau in Kombination mit einer Trennwand zwischen Liege- und Aktivitätsbereich eine gut strukturierte Bucht.

Die folgenden Abbildungen sollen einen Überblick über vorhandene Ausführungen von Abferkelbuchten, die im Rahmen der Fachexkursion „Schweiz“ besichtigt wurden, geben.



Abb. 2: getrennter Kot- und Liegebereich, zum Kontrollgang parallel angeordnetes Ferkelnest



Abb. 3: Rundum Ferkelschutz (Abweiser)



Abb. 4: Separieren der Ferkel durch Nutzung des Ferkel-  
nestdeckels als Abtrennung zur Bucht



Abb. 5: Außenklimastall mit Kistendeckel und  
Trennwand zum Kot-/Fressbereich



Abb. 6: Außenklimastall mit beheizten Ferkelnestern, pa-  
rallel zum Gang und Kistendeckel für den Liegebereich



Abb. 7: Abweiser vor dem Ferkelnest

Quellen:

- BVET (2009): Tierschutz-Kontrollhandbuch - Baulicher und qualitativer Tierschutz Schweine. Version 2.1.